

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das traurige Ereigniß des Theaterbrandes zu Karlsruhe am 28. Februar 1847**

**Karlsruhe, [1847]**

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-424144](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-424144)

Das traurige Ereigniß  
des  
**Theaterbrandes**

zu Karlsruhe

am 28. Februar 1847.

Nach offenkundigen Mittheilungen und zu guten, auf die Sache  
selbst bezüglichen Zwecken bearbeitet.

Inhalt:

- |   |   |
|---|---|
| 1) Geschichtliche Notizen über das<br>Karlsruher Hoftheater.      | 4) Verzeichniß der Verunglückten,<br>soweit solche bis jetzt bekannt. |
| 2) Schilderung und Scenen des un-<br>glücklichen Ereignisses.     | 5) Die nach dem Unglück stattige-<br>habte kirchliche Trauerfeier.    |
| 3) Die gemeinschaftliche Leichenfeier<br>der unglücklichen Opfer. | 6) Schlußgedicht: Der 28. Februar<br>1847.                            |

Karlsruhe.

Druck der G. Macklot'schen Hofbuchdruckerei.

Preis: 12 fr.



K

98 B 86800

## Einleitung.

Das traurige Ereigniß, welches gegenwärtiges Schriftchen behandelt, hat sowohl sämtliche Gauen des Vaterlandes wie auch das Ausland tief ergriffen. Vom Throne bis in die kleinste Hütte herrscht tiefe Trauer und Mitleid. Bis zum heutigen Tage wird die Trauerstadt Karlsruhe von nah und fern besucht, um wenigstens noch die Trümmer des ehemaligen Musentempels zu beschauen.

Obgleich die Trauergeschichte in den öffentlichen Blättern schon mannigfach besprochen, auch ausführliche Beschreibungen bereits angekündigt sind, so fehlt es doch für Diejenigen, welche die zerstreuten Notizen aus Mangel an Gelegenheit nicht lesen oder hören können, im Augenblick an einer kurzen Zusammenstellung derselben, daher die deßfalligen Nachfragen sehr groß sind.

Aus diesen Gründen haben wir uns auch entschlossen, die betreffenden, bis jetzt vorhandenen offiziellen Notizen möglichst sorgfältig zusammenzustellen, und werden aus dem Ertrag unserer Arbeit einige tiefe Wunden, die das Trauerereigniß geschlagen, zu lindern suchen, und wenn uns dieses gelingt, so haben wir den besten Lohn für unsere Arbeit.

Ueber die Sache selbst enthalten wir uns jeden Raisonnements und überlassen solche den öffentlichen Blättern oder der bereits angekündigten und in Kürze erscheinenden ausführlichen Abhandlung.

Karlsruhe, den 14. März 1847.

Der Herausgeber.

